

## Veranstaltungsort

FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt  
Cäcilienstraße 29–33  
50667 Köln



Das FORUM Volkshochschule ist barrierefrei zugänglich. Parkmöglichkeiten gibt es im APCOA Parkhaus im selben Gebäude.

## Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Plätze sind begrenzt; Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Anmeldung unter: [ceres.uni-koeln.de/nowa](https://ceres.uni-koeln.de/nowa)



## Über ceres

**ceres**, das Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health, bündelt und verknüpft die Forschung verschiedener Disziplinen zu besonders gesellschaftsrelevanten Fragen im Bereich der Gesundheit. Es wird getragen von den sechs Fakultäten und dem Rektorat der Universität zu Köln.

Die inter- und transdisziplinäre Ausrichtung von **ceres** ermöglicht einen übergreifenden und zugleich praxisrelevanten Erkenntnisgewinn. **ceres** bietet zudem ein Forum für internationale Kooperationen in der Forschung, für alle Stufen der akademischen Ausbildung sowie für die gesellschaftliche und politische Information und Beratung.

## Gesundheit und Gerechtigkeit weiter denken

### Normenwandel im Gesundheitswesen der alternden Gesellschaft

Steigende Lebenserwartung, fortschreitende Digitalisierung und eine zunehmende kulturelle Vielfalt an Lebensentwürfen: Unsere Gesellschaft durchläuft einen tiefgreifenden Wandlungsprozess. 4,8 Millionen Menschen in Deutschland sind über 80 Jahre alt; sie gehören zu der am schnellsten wachsenden Bevölkerungsgruppe. Gleichzeitig steigt der Einfluss digitaler Technologien auf zentrale Lebens- und Gesellschaftsbereiche stetig.

All diese Veränderungen stellen auch das Gesundheitssystem vor neue inhaltliche und strukturelle Herausforderungen: Welche Auswirkungen haben die geänderten Rahmenbedingungen auf unsere gesellschaftlichen Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit? Wie beeinflussen sie unsere Auffassungen von Solidarität und Gerechtigkeit? Und welche Folgen ergeben sich dadurch für normative Erwartungen und Versorgungsansprüche?

Diese und weitere Fragen wurden in dem vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Projekt „Normen im demographischen Wandel – Gesundheit und Krankheit, Solidarität und Gerechtigkeit (NoWa)“ empirisch und theoretisch näher untersucht. Darüber hinaus wurden besonders wichtige politische Handlungsfelder identifiziert und Leitlinien herausgearbeitet, um die Gesundheitsversorgung in einer alternden Gesellschaft zukunftsorientiert gestalten zu können.

Auf dem Abschluss Symposium werden die zentralen Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert, von einschlägigen Expert\*innen kommentiert und gemeinsam mit dem Publikum diskutiert.

### Kontakt

Peter Bröckerhoff, M.A.  
**ceres**  
Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

T +49 221 470 89122  
F +49 221 470 89101  
E [nowa-info@uni-koeln.de](mailto:nowa-info@uni-koeln.de)  
[ceres.uni-koeln.de/nowa](https://ceres.uni-koeln.de/nowa)



PRAXISPARTNER



## Öffentliche Tagung



## Gesundheit und Gerechtigkeit weiter denken

### Normenwandel im Gesundheitswesen der alternden Gesellschaft

## Freitag, 31. Januar 2020

10.00 bis 16.00 Uhr

FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt  
Cäcilienstraße 29–33  
50667 Köln



# Programm

**10.00 Uhr**

## Begrüßung

Prof. Dr. Christiane Woopen  
Geschäftsführende Direktorin **ceres**  
Universität zu Köln

**10.10 Uhr**

## Grußwort

Dr. Frank Niggemeier  
Leiter des Referats „Ethik im Gesundheitswesen, Sachverständigenrat  
Gesundheit“  
Bundesministerium für Gesundheit

**10.25 Uhr**

## Keynote: Altern in unserer Zeit

Franz Müntefering  
Vorsitzender der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der  
Seniorenorganisationen e.V.

**10.45 Uhr**

## Die Qualität des langen Lebens

Florian Wiczorek  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter **ceres**  
Universität zu Köln

Michaela Evers-Wölk  
Forschungsleiterin Zukunftsforschung und Partizipation  
IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

## Kommentar

Prof. Dr. Andreas Kruse  
Leiter des Instituts für Gerontologie  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

**11.45 Uhr**

## Kaffeepause

**12.00 Uhr**

## Prävention bis ins hohe Alter

Dr. Bettina-Johanna Krings  
Forschungsbereichsleiterin Wissensgesellschaft und Wissenspolitik  
Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)  
Karlsruher Institut für Technologie

Nora Weinberger  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschungsbereich Nachhaltigkeit  
und Umwelt  
Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)  
Karlsruher Institut für Technologie

## Kommentar

Prof. Dr. Ursula Müller-Werdan  
Klinikdirektorin der Klinik für Geriatrie und Altersmedizin  
Charité Berlin

**13.00 Uhr**

## Mittagsbuffet

**13.45 Uhr**

## Gesellschaftliche Anerkennung für pflegende Zugehörige

Peter Bröckerhoff  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter **ceres**  
Universität zu Köln

Katja Pein  
Juniorwissenschaftlerin  
IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

## Kommentar

Prof. Dr. Christel Bienstein  
Kommissarische Leiterin des Instituts für Pflegewissenschaft  
Private Universität Witten/Herdecke

**14.45 Uhr**

## Kaffeepause

**15.00 Uhr**

## Kultursensitive Chancengerechtigkeit im Gesundheitswesen

Peter Bröckerhoff  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter **ceres**  
Universität zu Köln

Matthias Sonk  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

## Kommentar

PD Dr. Liane Schenk  
Leiterin der Abteilung Medizinische und pflegerische Versorgung  
Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft  
Charité Berlin

**16.00 Uhr**

## Verabschiedung

Prof. Dr. Christiane Woopen  
Geschäftsführende Direktorin **ceres**  
Universität zu Köln